

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 401** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER :

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **401**

KURZBEZEICHNUNG :

Wohnhaus
Baujahr: 1911

L A G E :

Straße/Hausnummer: **Akademiestraße 31**
Gemarkung: **Bochum**
Flur: **14**
Flurstück: **27**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Josef Mergenthal, Bauunternehmer zu Laer

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Der Denkmalwert beschränkt sich auf die Fassade und das konstruktive Innengerüst.

Dreigeschossiger, traufenständiger Putzbau unter Mansarddach mit rustiziertem Sockel- und Erdgeschoß. Flächen des Mansarddaches symmetrisch ausgebaut. Die beiden Obergeschosse des Hauses mittig durch einen auf Konsolen abgefangenen Erker mit rechteckigem Grundriß betont. Seine geschweifte Giebelverdachung greift in das Hauptdach des Gebäudes ein. Die

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 401** Seite: 2

Brüstung seines Obergeschosses vorschwingend. Die Ecken des Erkers ebenso wie die Hausecken und Anschlüsse neben dem Erker in den beiden Obergeschossen mit zusammenfassenden Pilastern geschmückt. In den Kapitellbereichen der Hauptpilaster menschliche Relieffiguren.

Haustür links angeordnet. Über dem Sturz giebelförmige Verdachung mit fünfeckigem Fenster und großen seitlichen Voluten. Sparsamer Art deco und Jugendstil beeinflusster Fassadenstuck, Fenster und Haustür erneuert.

Das Gebäude in dem hier beschriebenen Umfang ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden auf derselben Straßenseite Aussagen über das ältere Stadtbild vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges macht.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend städtebauliche Gründe. Die Akademiestraße ist eine Seitenstraße der Wittener Straße, die zu den verkehrsreichen alten Ausfallstraßen gehört. Diese Bereiche waren bevorzugte Baugebiete in den Zeiten großen Bevölkerungszuwachses zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als in Bochum die Industrie in höchster Blüte stand. Die Nordseite der Akademiestraße bot bevorzugte Grundstücke, da sie an die Grünbereiche des städtischen Friedhofs, heute Kortumpark, grenzt. Es entstand eine reine Wohnbebauung in geschlossener Bauweise für den bürgerlichen Bedarf. Die Reihung der späthistorischen Mietshäuser vermittelt ein anschauliches Bild solcher für Großstädte des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts typischen Quartiere. In der stark kriegszerstörten Stadt Bochum haben kaum Ensembles dieser Dichte überlebt.

Datum der Eintragung: 16. Januar 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

.....*Göschel*.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 401**

Seite: 4

LAGEPLAN:

